



Deutsches Fachwerkzentrum Quedlinburg e. V. ist Preisträger bei „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“

- Feierliche Anbringung der Ehrentafel am Hauptsitz des Fachwerkzentrums im Beisein des Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff

Anlässlich des Besuchs des sachsen-anhaltinischen Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff beim Deutschen Fachwerkszentrum Quedlinburg am 28. August 2017 wird die Ehrentafel von „Deutschland Land der Ideen - Ausgezeichneter Ort 2017“ am Gebäude Blasiistraße 11 angebracht. Im Rahmen eines kleinen Festakts übernimmt Dr. Haseloff gemeinsam mit Claudia Hennrich, Geschäftsführerin und Dr. Karl-Heiz Daehre, 1. Vorsitzender des Fachwerkzentrums den letzten Handwerkergriff. Mit dabei sind die Vertreter der Förderer des Projektes, Dr. Paul Bellendorf, Referatsleiter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) sowie Astrid Kießling-Taskin, Vorstand Commerzbank-Stiftung.

„Deutschland – Land der Ideen“ ist eine gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der Deutschen Wirtschaft mit dem Partner und Nationalen Förderer Deutsche Bank. Das Deutsche Fachwerkzentrum Quedlinburg e. V. gehört zu den aktuellen Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“, die dieses Jahr in Berlin ausgezeichnet wurden. Das Thema lautet: „Offen denken, damit sich Neues entfalten kann“. Dafür liefert das Projekt vorbildliche Antworten auf Fragen, wie durch Kreativität, Neugier und Mut zum Umdenken zukunftsweisende Innovationen wachsen können.

Das Leitmotiv spiegelt sich 1:1 im Restaurationsprojekt „Integrativer Ort BauDENKMAL!“ des Fachwerkzentrums wider. Seit mehr als zwei Jahren helfen Flüchtlinge und Migranten dabei, historische Baudenkmäler in Sachsen-Anhalt vor ihrem unwiederbringlichen Verfall zu retten. „Ziel ist es, Vorbehalte auf beiden Seiten abzubauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern“, so das Fazit von Kießling-Taskin über die Arbeit des Fachwerkszentrums.

In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung entstehen aus den ehemals verlassen Ruinen neue Werkstätten des örtlichen Gemeinlebens auf der Grundlage der Modellprojekte des Fachwerkzentrums für das Land Sachsen-Anhalt. Beispielhaft dafür stehen der Bunte Hof aus dem 16. Jahrhundert in

Osterwieck und das Fachwerkensemble Hühnerbrücke 4 und Grudenberg 8 in Halberstadt. Im ehemaligen Adelshof, dem Bunten Hof in Osterwieck, sind heute Teile der Stadtbibliothek und behindertengerechte Wohnungen untergebracht. In Halberstadt wurde Wohnraum geschaffen. Auch die Sanierung der mittelalterlichen Wasserburg Schloss Erleben wurde im Zuge des Projektes in ersten Schritten begonnen.

Die Idee dazu hatte Claudia Christina Hennrich, "Den größten Beitrag für eine gelungene Integration können wir in unserem eigenen, unmittelbaren Wirkungsfeld schaffen. Meins ist die ressourcenschonende Restaurierung von historischen Bauten. Daran knüpfen wir auf verschiedenen Ebenen mit Vorlesungen, Exkursionen, Arbeiten im Tandem und gegenseitigem Kennenlernen an."

Vertiefende Seminarbausteine können zudem am „Tag des offenen Denkmals“, eröffnet von den jeweiligen Oberbürgermeistern und Bürgermeistern an den verschiedenen Seminarwirkungsorten wahrgenommen werden. Am 9./10. September 2017 werden von Anleitern des Fachwerkzentrums und Seminarteilnehmern verschiedener Herkunftsländer am Bunten Hof in Osterwieck, am Grudenberg 8 in Halberstadt und im Schloss Erleben traditionelle Handwerkstechniken wie die Oberflächenbehandlungen am Beispiel der Bierlasur; die Instandsetzung einer historischen Fachwerkfassade und die Ressourcen schonende Restaurierung von historischen Fenstern und Türen präsentiert.

Die Präsentationen bieten die Möglichkeiten, verschiedene Restaurierungstechniken und die Akteure der Seminare kennen zu lernen - am [BauDENKMAL](#).